

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 48

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Modebrief der herrschaftlichen Köchin Gulalia Pamperuuta.

Geehrter Herr Nebelspalter!

Wenn man Sonntags frei hat und man geht aus, entweder mit oder ohne einen Gewissen, — ein Gewissen habe ich nämlich immer — so kann man es nie ohne einen gewissen Plü avec thun oder man wird övern nicht als Diejenige, wo man ist, estümirt. Dieses ist aber die Mode, welche in der neuesten Nummer des Modeschournals drin steht, oder lieber gar welche?

Wo sie nun aber in Paris junge Möpse vorne ins Schafett stecken, die mit dem Kopfe rausgucken — neun, ich bitte Ihnen! Nun frage ich Sie, wenn schon überhaupt, könnte da nicht Jöde lieber nach ihrem engenen Guh ins Schafett stecken, was sie will? Zum Beispiel eine schöne gebratene Gans, und das Hinterstück gäut so appetitlich heraus, würde mein Körporeal — notabene, wenn ich einen hätte — mir nicht viel freundlicher zulächeln, wenn er mich zu Angesicht krüge? Oder ein läbendiges weisses Huhn, wo man ihm doch gleich am Busen ein Nestchen machen könnte, und es würde da Eier legen, würde man auf diese Weise nicht das Schöne mit dem Nützlichen verbinden?

Überlegen Sie sich die Sache einmal, vielleicht könnten Sie eunige Modekünstler angaßhieren, welche meine Vorschläge illuminirten, wobei Ihre treue Mitarbeiterin sein würde

Gulalia Pamperuuta, herrschaftliche Köchin.

### Prozeßliches.

Sami: Ich möcht einst ghe luege, wie's au standi mit mim Prozeß, es ist jetzt scho du Jahr!

Fürsprecher: Ja luegit, eue Gegner het en zähe Chopl. Ich ha feis Rechtsmittel unverucht g'la, aber er het mer alli Ränt entgege g'rezt. Bliegt wird er so resistent und git mer uf all's Schreibe und Reklamire gar kei Antwort meh. Es ist am beste, dir zahlt mini Chöste und gangit de zu-n ihm und verglychet ech mit ihm.

Sami: Ja min Gott, Herr Fürsprech, dä ist scho vor me halbe Jahr g'störe.

Fürsprech: Ach, das ist es Büg. Er hätt' mer doch das chöne notifizire.

### Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultation über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. — 36-46

### Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendetem Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. — 132-52

<b>Ochsenmaulsalat</b>	garantiert pur Maul 5 Kilos-Fass Fr. 5.—
Neue marinirte holländische Vollhäringe	30—35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5.—
Neue russische Kronsardinen	130 160 Stück Fr. 5.—
Neue Rollmopse	zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5.—
J. Gutzwiller, Basel, <i>Comestibles.</i>	-157-

## Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.  
Damasalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.  
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

F. Michel, Propriétaire.

## CHARLES WEIDER

Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz

Grosse Auswahl feiner Delikatessen

Conserves alimentaires, Légumes-Primes du Midi

Süsswasser- und Seefische

Alle Sorten Wildpret -112-12

Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten

und anderes Geflügel.

Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscurta.

### Bestes Mittel.

Erster Kaufmann: Die Windhose soll durchbare Verstörungen angerichtet haben.

Zweiter: Ja, warum lässt man so eine Windhose auch los, ohne ihr meine Patent-Hofenträger anzulegen.

### Briefkasten der Redaktion.



G. R. i. W. „Klappern gehört zum Handwerk!“ Das ist allerdings sehr richtig, aber am allerbesten ist es doch, wenn das Publikum die Arbeit für einen Geschäftsmann übernimmt. — W. i. S. So ein kleines Stück Humor lebt doch in der Welt. So schrieb dieser Tage jemand im „B. T.“ aus: „Ein junger, starker Knabe, der dem Lande wünscht bei einem Doktor in die Lehre zu zu treten, wo derselbe Gelegenheit hätte, nebenbei etwas von der Münzenmacherei zu erlernen.“ Wie viel Anmeldungen eingegangen sind, haben wir leider nicht ermitteln können, aber wir befürchten doch, der hoffnungsvolle Knabe sei noch nicht untergebracht, denn gegenwärtig sind so viel bekannt, die behördlichen Kanzleien und die Adressaturenbüros mit Personal hinreichend vergeben. — Jobs. Solche Dinge sollte man allgemein und nicht persönlich verwerthen. Sie verlieren an der Wirkung nicht und verlegen weniger. — H. i. Berl. Im Blatt selbst finden Sie die allerbeste Auskunft. — Igs. Man würde uns und insbesondere in Basel der Nachahmung belästigen, wenn solche Nachrichten bei uns Eingang finden. — G. R. Der Name des Dichters ist uns unbekannt, wir suchen Mühe dahinter. — A. W. i. Z. Doch etwas zu unbedeutend. — A. v. A. Sympathien kann man schon für ihn hegen, aber Lobeshymnen anzustimmen wollen wir anderen Kreisen überlassen. — Orion. Warum so still und kein Geräusch gemacht? — S. S. Schon viele haben sich degoutiert zurückgezogen und es waren noch lange nicht die Geringsten. — Trotz. Das Volk verwirkt nie etwas, weil es das Ganze nicht will, sondern blos, weil ihm einige Details nicht gefallen. Z. B. wenn an ein Paar Beinkleider der Hosentaschen auf der hintern Seite angebracht ist. — X. Unbrauchbar. — R. M. In solchen Bestrebungen geht Zürich immer voran, auch wenn die Ausführung bis und da längerer Zeit bedarf. — Ph. i. Mad. Schade für die Doppelde; was wäre wohl da zu loben? Sicherlich aber sind. — Backfisch. Den gewünschten Sauertrausamen erhalten Sie in jeder Apotheke; nur würden wir Ihnen dann raten, auch den Schweinsrippisamen gleichzeitig mitzubereichern. Das gibt reizende Gartenpflanzen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.



### Darm- und Magenleiden.

#### Zeugniss.

Schon seit einiger Zeit litt ich an heftigem Darmkatarrh mit schmerhaftem Durchfall, kolikartigen Bauchscherzen und Übelgefühlen, verbunden mit Magenkater. Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Ich kann daher Herrn Bremicker bei allen Darm-, Magen- und Unterleibskrankheiten auf's Beste empfehlen, und garantirt derselbe in allen heilbaren Fällen für den Erfolg!

Affoltern a. A., im Aug. 1885.  
(N. 38)-131-13 Eduard Bär.



Besammlung  
der 1841 geborenen eingetheilten Mannschaft.

Bei der Kaserne in Zürich haben einzurücken, je Vormittags  
punkt 10 Uhr:

Montag den 30. November die Mannschaft der Kavallerie,  
Artillerie, Genie, Sanitäts- und Verwaltungstruppen.  
Dienstag den 1. Dezember die Mannschaft des Schützen-Ba-  
taillons No. 6 und der Bataillone No. 62 und 63.  
Mittwoch den 2. Dezember die Mannschaft der Bataillone  
No. 64, 65, 66 und 67.  
Donnerstag den 3. Dezember die Mannschaft der Bataillone  
No. 68, 69, 70 und 71.  
Im Weiteren wird auf die Anschläge verwiesen.

Zürich, den 25. November 1885. -160-1

*Die Militärdirektion.*

**INTERLAKEN,**  
Filialen in Zürich, Mailand, Wien. -125-8

**Alpenkräuter-Magenbitter**  
und  
**Eisenbitter.**

Mit 19 Medaillen  
und Diplomen  
von Ausstellungen  
prämiert.

Erste  
und älteste  
Fabrik für  
Schweizer Bitter,  
gegründet 1860.

**Filiale Zürich**  
Comptoir Löwenplatz 43,

Fabrik und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Auersihl.  
Telephon 4-1027.

AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Telephon Nr. 1027.

Als bestes und sicherstes Schutzmittel gegen Erkältung,  
besonders bei jähem Temperaturwechsel, hat sich die ächte  
Prof. Dr. G. Jäger'sche Original-Normal-Leibwäsche glänzend  
bewährt.

Das General-Dépôt der Schweiz, Firma

**Bachmann-Scotti in Zürich**

liefert von nun an, infolge des aussergewöhnlich grossen Um-  
satzes und um dem Wollregime die möglichst weitgehendste  
Verbreitung zu verschaffen, die Hemden in den Grossen von  
95-120 Centimeter Brustumfang

zu 8½ Fr. bis 11½ Fr.

Die Unterbeinkleider von 80-120 Centimeter Gurtweite  
zu 8 bis 10 Fr. per Stück,  
je nach der Grösse.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist nur die An-  
gabe des Brustumfanges und der Halsweite und bei Hosen die  
Gurtweite und die innere Schrittänge erforderlich.

Bei richtiger Maassangabe wird für richtiges Sitzen garan-  
tiert, nicht Konveniences wird zu jeder Zeit bereitwilligst um-  
getauscht, der Versandt nach Auswärts geschieht per Nach-  
nahme.

-17-26

Telegramm-Adresse: >Normal Zürich.<

**Parqueterie-Fabrik**  
Interlaken.

Parqueterie, Chaletbau,  
Bauschreinerei, -63-26  
Dekorative Zimmerarbeiten.

Als nahrhafteste und preiswürdigste  
**Chocolade Sprüngli**  
empfiehlt sich die Marke

-105-26

**Zürich.**



## ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruierten Limmatbrücke.  
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,  
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich  
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.  
reisenden Publikum bestens.

-4-52

**H. Gölden.**



Bierleitung-Reinigungs-Pumpe  
von Aug. Haase in Zittau (Sachsen).

Einfachster und wirksamster Apparat  
für rationale Reinigung der Bierpres-  
sions-Leitungen. -45-8

Haupt-Agentur und Dépôt für die Schweiz:  
**G. L. Tobler & Co. in St. Gallen.**

Vertreter für Zürich und Umgebung:  
Ed. Riklin, Metalldreher, Froschauq. 9.

## Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-  
" Ruhr- feuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes  
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen  
Quantum empfehlen

-64-13

Weber & Aldinger, Zürich.